

# Buch lehrt uns Kunst verstehen

**SARNEN** Guschti Meyer publiziert ein sorgfältig gestaltetes Buch. Dieses soll helfen, Kunstwerke über ihre bildnerischen Mittel zu verstehen.

ROMANO CUONZ  
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

«Malereien, Zeichnungen und Druckgrafiken bedienen sich einer grundlegenden und allgemein gültigen Sprache, welche man leicht lesen kann», hält der Wiler Künstler und Kunstpädagoge Guschti Meyer fest. In zahlreichen Kursen hat der ehemalige Gymnasiallehrer Methoden erprobt und Inhalte sichtbar gemacht, um Jugendlichen und Erwachsenen das Lesen von Kunstwerken beizubringen. Nun hält er seinen reichen Erfahrungsschatz in einem 400-seitigen Buch mit rund 300 sehr sorgfältig reproduzierten farbigen Abbildungen von Kunstwerken sowie 300 Zeichnungen, Grafiken und eigenen Fotos fest. Sein Credo als Erwachsenenbildner lautet: Auch Nichtwissenschaftler sollen Kunstwerke aus allen Epochen und jeglichen Stilrichtungen verstehen können. «Mein Buch richtet sich an alle Menschen, die Kunst lieben und einen tieferen und umfassenderen Zugang zu ihr finden möchten.»

## Grammatik der Bildsprache

Die Frage, von der Guschti Meyer ausgeht, lautet: «Wie können wir ein Bild verstehen, wenn wir nichts über den Künstler wissen, die Entstehungszeit des Werks ebenso wenig kennen wie die Umstände, unter denen es geschaffen worden ist?» Und er findet eine Antwort: «Jedes Bild spricht mit einer eigenen Sprache, die sich aus seinen Farben, Formen und Gliederungen zusammensetzt.» Diese Sprache, so der Autor, bilde die Grundlage für ein tieferes



Leicht verständliches Werk: Guschti Meyer mit seinem Buch «Sprache der Bilder».

Bild Romano Cuonz

## Erfahrener Kunstpädagoge

**ZUR PERSON** cuo. Kunstmaler und Kunstpädagoge Guschti Meyer-Stockmann hat sein Atelier in Oberwilen bei Sarnen. Seit 1972 sind von ihm regelmässig Bilder an Ausstellungen zu sehen. Geboren wurde Guschti Meyer 1944 in der Stadt Zürich. Nach seinen Ausbildungen in Immensee, in Paris und an der Hochschule der Künste in Zürich erwarb er das Diplom für das höhere Lehramt in Zeichnen. Während mehr als 30 Jahren war er als Zeichnungs- und Kunstbetrachtungslehrer an Gymnasien tätig. Fürs musische Gymnasium im Kanton Ba-

selland entwickelte Guschti Meyer in dieser Zeit einen dreieinhalbjährigen Lehrgang zu Kunstbetrachtung.

In all den Jahren hielt er als Erwachsenenbildner Vorträge über Kunst, auch war er oft bei Führungen in Museen im Einsatz. Guschti Meyer ist verheiratet mit der Obwaldner Farbtherapeutin Franziska Stockmann. Zusammen mit ihr lebt und arbeitet er heute als freischaffender Kunstmaler im Kanton Obwalden. Seine Kurse als Kunsterzieher bietet er heute vor allem noch in Ob- und Nidwalden an.

Verstehen der Bedeutung aller Werke der Bildkunst. Sein Leser soll denn die Grammatik der Bildsprache kennen lernen. Da ist die Rede etwa von der Bildfläche, von Waagrechten, Senkrechten, Kreuz und Diagonalen. Man erfährt einiges über Farbordnungen und Harmonien, über Farbgruppenbeziehungen. Punkt, Linie, Fläche, Raum, Struktur, Ornament und Symbol werden thematisiert. Im Grunde genommen erfindet Guschti Meyer ja die Sache nicht neu. Seine Gestaltungslehre stützt sich in wesentlichen Teilen auf die Bild-, Farben- und Formenlehren von Goethe, Klee, Kandinsky und Itten. Daneben berücksichtigt er auch modernste Untersuchungen.

## Bilder lesen dank Werkzeugen

Guschti Meyers Verdienst ist es, dass er die Farben- und Formenlehren verschiedener Autoren erstmals umfassend, systematisch und verständlich darstellt. Bei seiner Einführung in die Sprache der Bilder lässt er es niemals bei trockener Theorie bewenden. Mit bekannten Kunstwerken – das geht von Kandinsky, Mondrian, Picasso, Rembrandt, Goya, Gauguin, Van Gogh bis hin zu Kirchner oder Braque – erarbeitet er an konkreten, bekannten und weniger bekannten Beispielen die Werkzeuge, mit deren Hilfe die Bilder gelesen und verstanden werden können. Künstlerbiografien und andere Aspekte zur Werkentstehung, die vom eigentlichen Sehen nur ablenken würden, lässt Guschti Meyer unbeachtet. «Mein Buch versteht sich als Übungsbuch, als Sehschule», verspricht er. Die «Krücke», die er hier anbietet, könne das Verständnis erleichtern, sichern und vertiefen. Gleichzeitig räumt der Autor aber auch ein, dass sein Buch die gefühlsmässige Betrachtung, die wortlos sei, niemals ersetzen könne. In der Tat: «Sprache der Bilder» eignet sich als Grundlage- und Nachschlagewerk. Als Begleiter für Kunstfreunde und Galeriebesucher ebenso wie als Lehrbuch für Oberstufenschüler.

## Tageseltern ausgebildet

**STANS/SARNEN** pd. Auch dieses Jahr fand der Einführungskurs für neue Tageseltern und Nannys in Ob- und Nidwalden statt. Dies ist ein Angebot des Vereins Tagesfamilien Zentralschweiz in Zusammenarbeit mit dem Chinderhüs Nidwalden und dem Verein Kinderbetreuung Obwalden. Kursleiterin Lydia Gertsch führte während zweier Dienstagabende und zweier Samstage im Chinderhüs Obwalden durchs Kursprogramm. Tageseltern und Nannys tragen zur Erziehung, Betreuung, Bildung und Förderung der ihnen anvertrauten Kinder und somit zur Unterstützung der Eltern bei. Bei der Ausbildung werden Themen wie Eingewöhnungszeit, die Entwicklung des Kindes und seine Bedürfnisse, die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Tageseltern oder Alltag und Aufgaben der Tageseltern thematisiert und gemeinsam besprochen.

## Tagesfamilien gesucht

Die Kinderbetreuung ergänzt die Betreuung in der Familie. Das Chinderhüs und der Verein Kinderbetreuung suchen laufend neue Tagesfamilien sowie Eltern von zu betreuenden Kindern. Weitere Infos: c.studhalter@chinderhüs.ch (Nidwalden) und tagfamilien@kinderbetreuung-ow.ch (Obwalden).

**Die Absolventinnen:** Folgende Tagesmütter und Nannys erhielten die Kursbestätigung: Franziska Aregger, Emmetten; Miranda Gerber, Buochs; Eliane Huser, Stansstad; Graciela Marth, Dallenwil; Karin Murer, Wolfenschiessen; Kim Plugge, Ennetbürgen; Verena Rother, Oberdorf; Andrea Zimmermann, Ennetbürgen; Irene Bösiger, Sachseln; Petra Kathriner, Stalden; Rita Rohrer-Heller, Sachseln; Yvonne, von Moos, Flüeli-Ranft; Zita Stifani, Sarnen.

## Korporation rechnet mit Plus

**GISWIL** pd/red. Die 62 anwesenden Korporationsbürger haben kürzlich an ihrer Versammlung das Budget 2013 der Korporation Giswil gutgeheissen. Dieses weist bei einem Aufwand von rund 4,2 Millionen Franken einen Ertrag von knapp 249 000 Franken auf. Der geplante Gewinn weicht somit nur knapp von jenem des laufenden Jahres (252 000 Franken) ab.

Die Investitionsrechnung 2013 rechnet mit Nettoinvestitionen von 476 000 Franken. Die Korporation Giswil plant im Forst die Ersatzanschaffung des Traktors mit samt Seilwinde und den Kauf einer Waldparzelle. Bei den Strassen wird die Rutschung der Kapelwaldstrasse von diesem Oktober behoben. Weitere Investitionen sind unter anderem für die Erstellung eines Fledermäuseersatzquartiers und die Sanierung einer Forsthütte vorgesehen.

## Abstimmung im Juni 2013

An der Versammlung wurde kurz über laufende Projekte im Gebiet Gorgen informiert, so auch über den Abbruch des alten Schützenhauses, den Personenaufgang der Zentralbahn sowie über den Wärmeverbund. Zum geplanten Um- und Anbau der Lengghütte findet im Juni 2013 eine Urnenabstimmung statt.

# Bern lobt die Nidwaldner Notorganisation

**OBERDORF** Am Schlussrapport der Notorganisation Nidwalden wurde die bisherige Führungsstab-Leitung verabschiedet.

fo. Die Anwesenheit einer Dreierdelegation des Regierungsrates und zahlreicher Gemeindevertreter verdeutlichte die Bedeutung des Jahreschlussrapports 2012 der Notorganisation Nidwalden. Dazu hatte der neue kantonale Stabschef Urs Friedländer am vergangenen Freitag

nach Wil eingeladen. Der ehemalige Luftwaffeninstructor Friedländer lobte die wohlwollende Aufnahme im neuen Amt und die angenehmen ersten Kontakte mit einigen Gemeindeführungsstäben. «Ich freue mich auf eine spannende und wohl auch anspruchsvolle Aufgabe in Nidwalden», sagte der neue Stabschef.

## Viel investiert in den Schutz

Andreas Götz, Vizedirektor Bundesamt für Umwelt, hielt ein Referat über den Umgang mit den Naturgefahren in der Schweiz. Alle kantonalen Notorganisationen hätten ihre bundesrätlichen Aufgaben gelöst und die vorgeschriebenen

raumplanerischen, baulichen und organisatorische Massnahmen abgeschlossen. Nur deshalb könnten sie bei Naturereignissen die vorhandenen Schutzkonzepte wirksam einsetzen. Er dankte und lobte die Nidwaldner Regierung und den Führungsstab für die beispielhaften und nachhaltigen Investitionen, die allesamt die Risiken minimierten, insbesondere beim Hochwasserschutz. Doch Bund, Kantone und Gemeinden dürften sich diesbezüglich nicht ausruhen, schloss Götz.

## Ehrungen für Pensionierte

Obwohl der bisherige Führungsstabchef Xaver Stirnimann seit einigen Wo-

chen seinen Ruhestand genießt, ehrte er seinen langjährigen Stellvertreter Hans-Kaspar Steiner, seines Zeichens pensionierter Polizeikommandant. Stirnimann betonte, dass Hans-Kaspar Steiner die Notorganisation Nidwalden persönlich und mit seiner Polizeimannschaft immer sowohl materiell wie personell begleitet und unterstützt habe. Nach Steiner wurde aber auch Neupensionär Xaver Stirnimann selber von mehreren Instanzen geehrt und verabschiedet.

Regierungsrat Alois Bissig dankte als Chef der regierungsrätlichen Dreierdelegation nebst den scheidenden Stirnimann und Steiner auch allen anderen Verantwortlichen sowohl auf kantonaler wie auch auf Gemeindeebene. Bissig: «Wir von der Regierung haben grosse Erwartungen an die neue Führungsstableitung, denn wir möchten das bisher Erreichte unbedingt auch erhalten. Ebenfalls ist mir eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit zwischen Bund und Kanton einerseits und dem Kanton mit den Gemeinden andererseits sehr wichtig», sagte Bissig weiter.

ANZEIGE

**ICEBEAR SONDERSERIE**

Jetzt mit gratis Sonderausstattung ICEBEAR im Wert von: **2'400.-**

**27'350.-**

**LEGACY 4x4. JETZT AB FR. 27'350.-.**

Abgebildetes Modell: Legacy 2.0i AWD Advantage, man., Energieeffizienz-Kategorie G, CO<sub>2</sub> 199 g/km, Verbrauch gesamt 8,6 l/100 km, Fr. 27'350.-. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): 159 g/km.

**J. Windlin AG, Stanserstrasse 113, 6064 Kerns, 041 666 01 01**  
 Garage Gut G. AG, Engelbergstrasse 17, 6383 Dallenwil, 041 628 14 44  
 VM-Cars GmbH, Talstrasse 4, 6372 Ennetmoos, 041 612 03 03  
 Vogler Hansruedi, Brünigstrasse 222, 6078 Kaiserstuhl, 041 678 14 14

**SUBARU**  
Confidence in Motion

## IMPRESSUM

Redaktion Neue Nidwaldner Zeitung/Neue Obwaldner Zeitung (144. Jahrgang Nidwaldner Volksblatt, 31. Jahrgang Nidwaldner Tagblatt): Redaktionsleiter: Markus von Rotz (mvr); Oliver Mattmann (om), stv. Redaktionsleiter; Adrian Venetz (ve) Leiter Büro Sarnen; Christoph Riebli (cri); Martin Uebelhart (mu); Geri Wyss (wy); red. Mitarbeiter: Matthias Piazza (map).

**Ombudsmann:** Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch

**Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben:** Chefredaktor: Thomas Bornhauser (ThB); Stv. Chefredaktoren: Jérôme Martinu (jem, Leiter regionale Ressorts), Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Sport: Andreas Ineichen (ain); Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Lorin Succo (ls); Visueller Blattmacher: Sven Gallinelli (sg); Reporterpool: Benno Mattli (bem); Leiterin überregionale Ressorts: Nelly Keune (ny, Leiterin Markt/Wirtschaft); Online: Robert Bachmann (bac).

**Ressortleiter:** Politik: Jan Flückiger (fj); Stadt Luzern/Region Luzern: Stefan Roschi a.i. (str); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); Zentralschweiz: Cyril Aregger (ca); SportJournal: René Leupi (le); Piazza: Hans Graber (hag); Dossier: Flurina Valsecchi (flu); Services/Apero: Natalie Ehrenzweig (nez); Foto/Bild: Lene Horn (LH).

**Herausgeberin:** Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern, Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzmiedien.ch

**Verlag:** Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesemarkt; Bruno Hegglin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Anzeigenmarkt.

**Adressen und Telefonnummern Neue Nidwaldner Zeitung:** Obere

Spichermatt 12, Postfach 748, 6371 Stans.  
**Redaktion:** Telefon 041 618 62 70, Fax 041 610 65 10, E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch  
**Abonnemente und Zustelldienste:** Telefon 041 610 50 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lzmiedien.ch  
**Billettverkauf:** Telefon 041 618 62 70.  
**Adressen und Telefonnummern Neue Obwaldner Zeitung:** Brünigstrasse 118, Postfach 1553, 6061 Sarnen.  
**Redaktion:** Telefon 041 662 90 70, Fax 041 610 65 10, E-Mail: redaktion@obwaldnerzeitung.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch  
**Abonnemente und Zustelldienste:** Telefon 041 661 02 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lzmiedien.ch  
**Anzeigenverkauf:** Publicitas AG, Obere Spichermatt 12, Postfach 991, 6371 Stans, Telefon 041 619 17 10, Fax 041 619 17 19, Filialleiter: Michael Kraft, 079 376 00 55, Kundenberater: Marcel Penn 079 539 90 07. E-Mail: stansdirekt@publicitas.ch.  
**Technischer Kundendienst Anzeigen:** Telefon 041 619 17 17. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen: Fax 041 429 53 91.  
**Technische Herstellung:** Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.  
**Abonnementspreis:** 12 Monate Fr. 416.-/6 Monate Fr. 216.- (inkl. 2,5% MWST).  
 Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.